

## „50 Jahre – aber wann feiern wir?“

Von Petra Bremser



„Wir wissen noch nicht so genau, wann wir nun 50-jähriges Jubiläum feiern sollen, sagt der 1. Vorstand des TC Foresta Gravenbruch Jürgen Saalwächter. „Die 50 Jahre haben wir in jedem Fall dieses Jahr erreicht“. Allerdings wurde am 15.12.1962 anlässlich der 1-Jahres-Feier der Wohnstadt Gravenbruch ein Gesellschaftsverein mit dem eingetragenen Namen „Foresta Club e. V.“ gegründet.

So war es nicht verwunderlich, dass die ersten Veranstaltungen Tanzkurse, Gymnastikstunden für Damen und Schach und Skatabende für Herren waren, die allesamt in den damaligen Clubräumen (einer Wohnung im Schönbornring) stattfanden. Am 03. 03. 1963 standen die ersten beiden Tennisplätze zur Verfügung, bald darauf zwei weitere und nach und nach fühlten sich immer mehr Mitglieder dem weißen Sport zugetan, was am 11. März 1967 dazu Anlass gab, den Clubnamen in „Foresta

Club für Sport und Kultur e. V.“ zu ändern, bis letztendlich 1979 der endgültige Name „TC Foresta Gravenbruch e. V.“ in den Büchern stand.

Mittlerweile gibt es 8 Plätze, auf denen ca. 300 Mitglieder (fast gleichmäßig aufgeteilt in weiblich und männlich) dem Ball hinterherjagen. Längst ist das Clubgelände rechts gegenüber dem Dreiherrnsteinplatz Eigentum des Vereins und seitdem finden hier auch interessante und sehr gut besuchte Turniere und Veranstaltungen statt. Ligaspiele, Pfingstturniere, Damen-Doppelturniere, Eltern-Kind-Turniere, aber auch Jugendcamps mit Zeltlager, Oktoberfest und Faschingsveranstaltungen und vieles mehr stärken das Vereinsleben und den Zusammenhalt.

Durch die Anzahl der Plätze – gemessen an den Mitgliedern – kann man im TC Foresta jederzeit auch in den Nachmittags- und Abendstunden spielen. Sollte es wirklich einmal zu einer kurzen Wartezeit kommen, nichts besser als das. Gibt es doch im Restaurant mit wunderschöner Terrasse zwar keine Speise-

karte!, dafür aber neben Kaffee und Kuchen die tollsten Salatteller, Handkäse und verschiedene Omelett-Variationen. Dazu ein Super-Rumpsteak, Kalbskotelett, Schweinefilet (alles nach Saison und frisch zubereitet) fast unmöglich, danach noch „Leistungssport“ zu betreiben. Gott sei Dank kann man das auch genießen, ohne Mitglied zu sein.

Eigentlich alles perfekt, oder? Gibt es da noch Wünsche für die Zukunft? „Ja, die großzügige Förderung der Stadt Neu-Isenburg und des Kreises sollte uns erhalten bleiben. Ohne die Zuschüsse wären die Unterhaltskosten, die immer wieder anfallenden Reparaturen und die stark betriebene Jugendarbeit nicht möglich“, meint Jürgen Saalwächter und bedankt sich für die Unterstützung der Ratsherren.

### Kontakt:

TC Foresta Gravenbruch  
[www.foresta-gravenbruch.de](http://www.foresta-gravenbruch.de)

Telefon Clubgaststätte: 06102 53465

## Erster „Girls-Day“ bei Jeppesen in Neu-Isenburg

Von Petra Bremser

Am 26. April 2001 fand in Deutschland der erste Girls' Day statt, elf Jahre später nahm Jeppesen in Neu-Isenburg zum ersten Mal daran teil.

Zweck des Ganzen ist es, dass Mädchen an Berufsbilder herangeführt werden, die üblicherweise als „Männerdomäne“ gelten; die teilnehmenden Firmen präsentieren sich dazu den Mädels als potentielle künftige Arbeitgeber.

Um 9.30 Uhr war die Jeppesen-Lobby erfüllt vom Geplapper von 25 Mädels, die meisten zwischen 10 und 13 Jahre alt. Nach einer kurzen Begrüßung durch Geschäftsführer Bernd Bührmann-Montigny, wurden fünf Gruppen gebildet, und gemeinsam mit jeweils einem „Reiseleiter“ im Lauf des Tages fünf Stationen angesteuert, an denen einige Jeppesen Mitarbeiter verschiedene Aspekte der Arbeit vorstellten. Erklärten, warum Flugzeuge auch nachts fliegen können. Vermittelten das Ausbildungsprogramm der Firma, speziell das Berufsbild des Geomatikers. Die Mädchen lernten in einer Demonstration, wie die Karten am Computer entstehen und durften selbst Änderungen an einer Karte vornehmen. Ei-

nen Ausdruck des Ganzen ging als Souvenir mit nach Hause. Dazu wurde das Aufgabengebiet des Distribution Centers und vor allem die Druckmaschinen vorgestellt.

Höhepunkt des Tages war natürlich ein Flug im Simulator. Jedes Mädels hatte die Möglichkeit, eine Boeing 737 zu starten und einige Minuten zu fliegen; einige bekamen sogar ein Looping mit einer 737 hin. Niels Stark, der diensthabende „Fluglehrer“, war maßgeblich beteiligt an 25 Paar strahlenden Augen.

Das Mittagessen war eine kleine logistische Herausforderung, da zeitgleich eine größere Gruppe von Boeing Jeppesen besuchte. So war der eine Teil der Cafeteria belegt mit 20 distinguierten Herren von Boeing, der andere Teil summte von dem Geschnatter von



25 Mädels, die sich über ihre ersten drei Stationen austauschten.

Der Tag hat allen sehr viel Freude gemacht. Es ist erstaunlich, wie interessiert die Mädels an dieser Arbeit waren und welche fundierten Fragen sie hatten. Es war einer dieser Tage, die viel zu schnell vorbeigingen. Das positive Feedback der Eltern der Mädels zeigte, dass der erste Girls' Day bei Jeppesen ein voller Erfolg war! Und: Eine Wiederholung ist für's nächste Jahr geplant . . .